

Grazer Diakonie erleichtert Behinderten Einstieg in Computerwelt

Utl.: Neue Beratungsstelle "Life Tool" hilft Kommunikationsbarrieren abzubauen - 145.000 Euro Förderung vom Land Steiermark

Graz (APA) - Spezialtastaturen mit farbigen und extragroßen Tasten, einfache Trainingsprogramme oder Sprachausgabegeräte: Seit zehn Jahren bietet die gemeinnützige Arbeitsgemeinschaft "Life Tool" individuelle Beratungen und Schulungen zu diesen Technologien an, um Informations- und Kommunikationsbarrieren für Menschen mit Behinderung abzubauen. Anfang Dezember eröffnete das Diakoniewerk Graz eine steirische Beratungsstelle, die am Donnerstag vorgestellt wurde.

"Menschen mit Behinderung sehen sich in der Anwendung und Nutzung von Kommunikationstechnologien schnell mit Barrieren konfrontiert", konstatierte Thomas Burger, Geschäftsführer von Life Tool Linz. Doch auch Behinderte sollen zur Gruppe der "Kommunikationsfähigen" gehören, forderte der steirische Sozialreferent LHStv. Kurt Flecker (S). Ziel von "Life Tool" sei es daher, diesen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Bei "Life Tool" stehen rund 60 Programme und rund 200 Geräte zur Verfügung, die den Einstieg in die Computerwelt erleichtern. Behinderte Menschen jeglichen Alters können bei kostenlosen Beratungsgesprächen diese breite Palette an Hard- und Software ausprobieren, um die individuell beste Lösung zu finden. Auch nach der Anschaffung - ein Softwareprogramm kostet rund 80 Euro - begleitet "Life Tool" seine Klienten. Weiters werden Schulungen für Angehörige und Betreuungspersonen angeboten.

Ermöglicht wurde "Life Tool" durch eine Landesförderung in der Höhe von 145.000 Euro für zwei Jahre. Erste Beratungen haben bereits stattgefunden, die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Erfahrungsgemäß sind es vor allem Eltern von behinderten Kinder, die zum Zweck der Frühförderung auf diese "Methoden zur unterstützten Kommunikation" zurückgreifen.

Vor zehn Jahren wurde "Life Tool" in Linz gegründet, auch in Klagenfurt (seit 2002) und Wien (seit 2003) gibt es bereits Beratungsstellen. Rund 20.000 Personen nutzten bisher dessen Geräte und -Programme, schätzte Burger. Im Ausland gibt es "Life Tool" im serbischen Novi Sad und im tschechischen Prag. Die angebotenen Technologie stammt zum Teil aus dem niederösterreichischen Forschungszentrum Seibersdorf und zu einem großen Teil aus Kanada, das Burger als "Mutterland der unterstützten Kommunikation" bezeichnete.

(S E R V I C E: Beratungsstelle "Life Tool" in der Nibelungengasse 29, 8010 Graz. Geöffnet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr. Beratungen nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0316/33 79 96, Informationen unter <http://www.lifetool.at> abrufbar.)

(Schluss) fst/pek/pwi

APA0356 2008-12-04/13:55

041355 Dez 08